

かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



Mai 2017 年 5 月

Liebe Mitglieder,

zurück in Berlin habe ich die vielfältigen Eindrücke und Begegnungen in Japan – zum Teil in Begleitung unseres Vizepräsidenten Munehisa Takeya – im nachfolgenden Bericht zusammengefasst. Das Ehrenamt des Präsidenten hat mir manche Tür geöffnet, durch die Sie nun mit mir gemeinsam gehen können.

Besonders aufmerksam bitte ich um Lektüre des Beitrags über den Jugendaustausch mit unserer Partnerorganisation, der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tokyo. Ich freue mich auf Sora und Rikuro – zwei sehr unterschiedliche junge Menschen, die sich für Deutschland interessieren und sich auf ihren Aufenthalt in Berlin sehr freuen. Bitte prüfen Sie, ob Sie Gastgeber für die 26-jährige Sora oder den 20-jährigen Rintaro sein können und lassen Sie es uns bald wissen.

Die CeBIT 2017 und Japans herausgehobener Auftritt mit Premierminister Abe bei dieser Messe wird uns im Mai beschäftigen: Informationen aus erster Hand aus der Messestadt Hannover.

Besonders froh bin ich darüber, die hier in Berlin lebende Schriftstellerin Yoko Tawada für eine Lesung am 23. Mai gewonnen zu haben – eine Meisterin des Wortes, die es versteht, unsere Sprache auf stupende Art auseinander zu nehmen, mit Verstand und Witz – sehr unterhaltsam.

Und Ende Mai steht das alljährliche Treffen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften an; dieses Mal in Lüneburg.

Viele spannende Begegnungen im Rahmen unserer Gesellschaft und bei manch anderen Veranstaltern, denen Japan auch viel bedeutet!

Ihr

Martin Lör

Titelbild: „Fuji-san im Frühling“- Foto Katrin-Susanne Schmidt

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Martin Lör

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.

IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

Drei Wochen bereisten wir Japan – von Tokyo bis Okinawa, bei zum Teil noch recht frischen Temperaturen und Niederschlägen.

Die Gespräche mit der **Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tokyo (JDG)**, die der DJG Berlin durch ein Partnerschaftsabkommen besonders verbunden ist, prägten, zusammen mit Kontakten zur **Deutschen Botschaft** den Aufenthalt in Tokyo. Doppelt so lang wie ursprünglich vorgesehen empfing mich **JDG-Präsident Shigetaka Komori**, der zugleich CEO des äußerst erfolgreichen FujiFilm-Konzerns ist. Zur Arbeitssitzung mit dem **Vorstand der JDG Tokyo** unter Vorsitz ihres Vizepräsidenten Botschafter a.D. Keizo Kimura begleitete mich unser Vizepräsident Munehisa Takeya.



Präsident JDG Tokyo Shigetaka KOMORI und
Präsident DJG Berlin Martin LÖER



Vizepräsident JDG Tokyo Keizo
KIMURA und Präsident M. LÖER

Die Darstellung der Arbeit der DJG Berlin und ihrer Strukturen, insbesondere auch unser gutes Verhältnis mit der Botschaft von Japan, fand großes Interesse. Ich konnte berichten über unser erstes Projekt, das aus Mitteln der VDJG-Stiftung co-finanziert wird (für „Tsubasa 2017“ von Kizuna-in-Berlin e.V.) und die Anregung übermitteln, nach einem nachhaltigen gemeinsamen Projekt zu suchen, das von unseren beiden Gesellschaften getragen, finanziell unterstützt aus Mitteln der VDJG-Stiftung, den Opfern des Erdbebengebiets in der Tohoku-Region zugutekommen soll. Diese Anregung wurde positiv aufgenommen.

Weitere Diskussionspunkte waren das 2019 anstehende 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Tokyo und die 2020 geplanten Olympischen Sommerspiele in Tokyo. Hierzu sollen die jeweiligen Kontakte zu der Senatskanzlei Berlin und der Präfektur Tokyo verstärkt werden.

Die zwei jungen Menschen, die im Rahmen des Partnerschaftsabkommens unserer Gesellschaften ab Mitte August 2017 für 3-4 Wochen nach Berlin kommen werden, wurden uns vorgestellt. Für sie suchen wir Homestay-Plätze.



Mitglieder des Vorstands der JDG Tokyo mit Präsident M.LÖER und DJG Berlin Vizepräsident M.TAKEYA (2. von rechts). Hintere Reihe: Dr. H. MENKHAUS, T. KUROKAWA, M. LÖER, K. KIMURA, M.TAKEYA, G.K.LÖER. Vordere Reihe: S. KANAYA, H. IDEHARA, M. ODA, K. YUOKA

Der JDG Tokyo ist es ein großes Anliegen, dass sich an der Jubiläumskonferenz zum 30-jährigen Bestehens des **Verbands der Japanisch-Deutschen Gesellschaften in Japan**, ausgerichtet von der JDG Ishikawa (Hauptstadt: Kanazawa) am 21. Mai 2018, auch eine größere Anzahl von Vertretern der DJGen teilnehmen. Es wird auf 20 Teilnehmer aus unseren Reihen gehofft. Hierfür wird das Geschäftsführende Vorstandsmitglied der JDG, Herr Kazuaki Yuoka, auf der kommenden VDJG-Tagung in Lüneburg werben.



Geschäftsführendes Vorstandsmitglied K.YUOKA, M. Löer, N.KIKUCHI

Botschafter **Dr. von Werthern** betonte in dem Gespräch, zu dem er mich empfang, die Bedeutung der JDG/DJGen für die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Japan. Dies ist auch Beweggrund für seine beabsichtigte Teilnahme an der Jahrestagung des VDJG in Lüneburg. Bei zwei

Empfängen in der Botschaft konnte ich eine Vielzahl neuer Kontakte knüpfen; Vorträge bei der DJG Berlin sagten u.a. Robert von Rimscha (Gesandter für Kultur und Presse) und Dr. Maike Roeder (OAG Tokyo) zu.

Herr **Yasuhiko Osaka**, Spiritus rector des von der Botschaft von Japan mit Unterstützung auch der DJG Berlin alljährlich durchgeführten **Japanisch-Redewettbewerbs** sowie weiterer mäzenatischer Aktivitäten zugunsten der Vertiefung japanisch-deutscher Beziehungen, ließ es sich nicht nehmen, zu Ehren des Präsidenten der DJG Berlin einzuladen. Botschafter a.D. Nakane und eine große Anzahl weiterer Persönlichkeiten nahmen am Empfang im 33. Stockwerk teil und bekannten sich zu ihrer besonderen Verbindung zu Berlin; unter ihnen Frau Tokiko Kiyota, die neue Stellvertretende Generalsekretärin des JDZB.

Bereits zu Beginn der Reise traf ich in Osaka mit Botschafter a.D. Professor **Takahiro Shinyo** zusammen, der sich über die von ihm angeregte DJG Berlin-Veranstaltung zu Beethovens Neunter mit Herrn Kamei berichten ließ, sowie mit der seit vielen Jahren äußerst engagierten 2. Vorsitzenden und Geschäftsführerin der JDG Osaka, Frau **Nobuko Wada**.

Auch wenn die klimatischen Bedingungen in diesem Frühjahr herausfordernd waren, dem guten deutsch-japanischen Verhältnis taten sie keinen Abbruch.

Jugendaustauschprogramm Tokyo/Berlin

Im September 2015 kamen die Japanisch-Deutsche Gesellschaft Tokyo (JDG) und die DJG Berlin überein, auf der Basis ihres Partnerschaftsabkommens ein Jugendaustauschprogramm einzurichten. Nachdem im vergangenen Jahr die DJG Berlin den 1. Aufschlag hatte, ist nun die JDG Tokyo an der Reihe und hat 2 junge Mitglieder aus ihren Reihen benannt, die sich aus einer Gruppe von 12 Kandidaten als besonders förderungswürdig erwiesen haben:

Frau Sora TERADA

26 Jahre alt

Studentin der Germanistik im 4.
Studienjahr an der Keio Universität

Im Rahmen von
Deutschlandbesuchen war sie
bereits in Berlin und Dresden

Begabte Manga-Zeichnerin
Besonderes Interesse an Gender
Studies/ Fragen der gesellschaftlichen
Geschlechterrolle; Rechte von
Minoritäten

Sora sucht wegen Asthma/
Tierallergie eine
Nichtraucher-Familie

Mitte August wird sie
standesamtlich heiraten; im
Anschluss möchte sie dann für 3
bis 4 Wochen nach Berlin kommen

Herr Rikuro KURITA

20 Jahre alt

Student der Politischen
Wissenschaften und
Energiewirtschaft im 2. Studienjahr
der Keio Universität; besucht
Deutschkurse

Deutschlandaufenthalt in der Nähe
von Mainz (1 Jahr: Besuch der
10./11. Klasse)

Besonderes Interesse an
Umweltschutzfragen; hat das
Tohoku-Erdbeben in Tokyo erlebt
und möchte gern wissen, wie in
Deutschland diese Fragen behandelt
werden

Gleichaltrige Geschwister in seiner
Gastfamilie würden ihn freuen

Wunschtermin für den 3 bis 4-
Berlin-Aufenthalt ist Mitte
August bis Mitte September

Zusammen mit Vizepräsident Takeya hat sich Präsident Lör bei einem Gespräch mit den beiden jungen Menschen davon überzeugen können, mit welchem Enthusiasmus beide Kandidaten sich auf den Berlin-Aufenthalt freuen.

Rikuro spricht dank seines längeren Deutschland-Aufenthalts recht gut Deutsch, Sora hat gute Grundkenntnisse.



Präsident M. LÖER, Sora TERADA, Rikuro KURITA und Vizepräsident M. TAKEYA



Hier im Gespräch mit Tabea KAMADA

Wer von unseren Mitgliedern kann Sora oder Rikuro ab Mitte August 2017 für 3-4 Wochen aufnehmen? Denkbar ist natürlich auch, die Aufenthaltsdauer zu halbieren oder zu dritteln, so dass die beiden unterschiedliche Familien kennen lernen können. Frühstück und Abendbrot werden von den Gastfamilien gestellt. Wir werden bemüht sein, auf Wunsch gesonderte Programmpunkte für unsere Gäste zu organisieren.

Reisekosten werden zur Hälfte von den Teilnehmern, zur anderen Hälfte von der JDG Tokyo übernommen. Versicherungskosten übernehmen die Teilnehmer.

Gern stehen Herr Takeya und Herr Löer für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich so bald als möglich, falls Sie Sora und Rikuro Gastfreundschaft anbieten möchten in der Geschäftsstelle der DJG Berlin.

Sollten in Ihrer Familie junge Menschen im Alter von 20 – 29 Jahren leben, die an einem Gegenbesuch in Tokyo im Jahre 2018 Interesse haben, so könnte daraus ein ganz praktisches Austauschprogramm mit den Japanern werden.

Munehisa TAKEYA

Vizepräsident der DJG Berlin

Martin LÖER

Präsident der DJG Berlin

70 Jahre: Das Protokoll der Deutsche Messe AG am Beispiel der Partnerlandbeteiligung Japan zur CeBIT 2017

Ein Vortrag von Michael Rose und Thomas Mosch (Messe Hannover)

In seinem Vortrag gibt der langjährige Protokollchef der Deutschen Messe AG, Michael Rose, einen Einblick in die protokollarischen Abläufe bei der Vorbereitung und Umsetzung des Besuchs des japanischen Premierministers Shinzō Abe auf der weltgrößten Messe für Digitalisierungsthemen – CeBIT im März dieses Jahres in Hannover.

Ausgehend vom konkreten Beispiel Japan erläutert Michael Rose dabei die besondere Bedeutung hochkarätiger nationaler und internationaler politischer Besucher am Messeplatz Hannover, wo zuletzt US-Präsident Barack Obama die HANNOVER MESSE eröffnet hat.

Von Bundeskanzler Konrad Adenauer bis Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel waren die großen Leistungsschauen am Messeplatz Hannover immer Stimmungsbarometer für die deutsche Wirtschaft insgesamt. Die Geschichte des Protokolls der Deutschen Messe AG beschreibt daher auch Deutschlands Weg zum Exportweltmeister nach dem Zweiten Weltkrieg und die Entstehung des weltweit größten Messegeländes in Hannover.

Begleitet wird Michael Rose von Thomas Mosch, der als verantwortlicher Projektleiter „Partnerland Japan“ die vorbereitenden Gespräche in Japan geführt hat und die wichtigsten Projekte der Japaner innerhalb ihrer Partnerlandbeteiligung auf der CeBIT 2017 verantwortet hat.

Termin: Dienstag, 09.Mai 2017, 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
BVG: U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“
Anmeldung: bitte unter djg-berlin@t-online.de

Yoko TAWADA
liest aus eigenen Werken

Zu den beeindruckendsten Literaturveranstaltungen der vergangenen Monate gehörte die Verleihung des Kleist-Preis 2016 an die japanische Schriftstellerin Yoko TAWADA im Berliner Ensemble. Diejenigen, die dabei waren, erlebten eine Sternstunde der Literaturvermittlung, eine schillernde Symbiose japanischer und deutscher Kultur. Erstmals wurde eine Japanerin mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet. Die seit vielen Jahren in Deutschland, seit 2006 in Berlin lebende Autorin wird aus ihren neuesten Büchern „Akzentfrei“ und „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“ lesen. Sie stellt sich anschließend den Fragen des Publikums und signiert ihre Bücher.



YOKO TAWADA wurde 1960 in Tokyo geboren. 1982 - 2006 lebte sie in Hamburg, seit März 2006 lebt sie in Berlin. Studium der Literaturwissenschaft in Tokyo, Hamburg und Zürich. Promotion. Seit 2012 Mitglied der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Yoko Tawada schreibt auf Deutsch und auf Japanisch. Zahlreiche Preise und Stipendien u.a. Akutagawa-Literaturpreis 1993, Goethe-Medaille 2005, Yomiuri-Literaturpreis 2013, Kleist-Preis 2016. Weitere Informationen: www.yokotawada.de

Termin:	Dienstag, 23. Mai 2017, 18 Uhr
Ort:	Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin Saargemünder Str.3, 14195 Berlin
BVG:	U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“
Anmeldung:	bitte über die Homepage, unter djg-berlin@t-online.de oder Tel. 030-3199 1888
Eintritt:	frei (Spenden willkommen)

„Japan – der Globalisierungsverweigerer?“

Vortrag von Robert von Rimscha

Auch gut anderthalb Jahrhunderte nach dem Ende seiner hermetischen Abriegelung gilt Japans Kultur und Gesellschaft als abgeschottet, monolithisch und homogen. Als Symbol dieser Insel-Tradition gilt die zögerliche Zuwanderungspolitik. Schlagzeilen wie „Japan accepted 28 refugees in 2016“ (Financial Times, 13. Februar 2017) scheinen dies zu belegen. Doch die Wirklichkeit ist viel komplexer. Ohne Chinesen auf dem Bau, Vietnamesen in der Landwirtschaft und Filipina in der Pflege würde Japans alternde Gesellschaft kaum mehr funktionieren. „Hafus“, Kinder aus gemischten Ehen, sind heute plötzlich Werbe-Ikonen. Und Frauen regieren die größten Städte.

Robert von Rimscha, Gesandter an der Deutschen Botschaft Tokyo, beleuchtet anhand der fünf Bereiche Bildung, Arbeitsleben, Geschlechterrollen, Populärkultur und Migration schlaglichtartig, wo Japans Gesellschaft in Sachen Globalisierungsfähigkeit heute steht. Als Ex-Journalist nimmt sich unser Vortragender dabei die Freiheit, Alltagsbeobachtungen und Anekdotisches genauso wichtig zu nehmen wie Statistiken und Ministerialerlasse.

Robert von Rimscha ist seit August 2014 Gesandter an der Deutschen Botschaft Tokyo und leitet dort die Abteilung Kultur und Kommunikation. Von 2011 bis 2014 war er Botschafter in Laos. Zuvor leitete er den Planungsstab im Auswärtigen Amt.

Robert von Rimscha, Jahrgang 1964, studierte Geschichte, Germanistik, Philosophie, Amerikanistik und Volkswirtschaftslehre in Freiburg und Boston. 1989 war er Gast-Dozent an der University of South Africa in Pretoria, ehe er am Graduiertenkolleg des John-F.-Kennedy-Instituts der FU Berlin arbeitete. 1991 trat er in die Redaktion des „Tagesspiegel“, Berlin, ein. Dort war er stellvertretender Politik- und Nachrichtenchef, von 1996 bis 2001 USA-Korrespondent und anschließend Leiter der Parlamentsredaktion. 2004 wechselte er ins Thomas-Dehler-Haus und wurde Sprecher der FDP. Parallel war er Chefredakteur der „Liberale Depesche“ und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Ende 2009 trat er in das Auswärtige Amt ein. Er ist der Autor von acht Büchern zu außenpolitischen Themen.

Termin: Donnerstag, 15. Juni 2017, 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
BVG: U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“
Anmeldung: bitte unter djg-berlin@t-online.de

講演 《ドイツメッセ社の 70 年史、CeBIT-2017 》

ドイツメッセ（株）はドイツの専門展示会会社としては最大手で、IT 分野で世界最大の CeBIT でも有名です。各メッセの要人訪問の責任者である Michael Rose 氏、さらに今年のパートナー国である日本との企画準備に携わった Thomas Mosch 氏に興味深い舞台裏のお話などを伺います。無料

とき ： 5 月 9 日（火）18 時

ところ： 日独センター

申込み： DJG 事務局まで、dig-berlin@t-online.de Tel: 030-3199 1888

朗読 《 著者朗読 多和田葉子さんをお招きして 》

ベルリン在住の芥川賞作家多和田葉子氏は 2016 年のクライスト賞を受賞されました。新作の

『Akzentfrei 』 と 『 Ein Balkonplatz für flüchtige Abende 』 を朗読し、皆様の質問にも答えてくださいます。無料（ご寄付歓迎）

とき ： 5 月 23 日（火）18 時

ところ： 日独センター

申込み： DJG 事務局まで、dig-berlin@t-online.de Tel: 030-3199 1888

講演 《 グローバリゼーションの流れに逆らう国ー日本 》

駐日ドイツ大使館の広報文化部 Robert von Rimscha 公使をお招きして、日本の移民・難民

の受け入れ政策や現実の労働市場などについてお話を伺います。無料（ご寄付歓迎）

とき ： 6 月 15 日（木）18 時

ところ： 日独センター、Saargemünder Str.2, 14195 Berlin

BVG: U3, X10 Oskar-Helene-Heim 下車

申込み： DJG 事務局まで、dig-berlin@t-online.de Tel: 030-3199 1888

夏祭り

7 月 1 日（土）の夏祭りの会場に寿司スタンドを設けます。今年も Nawrocki さんが寿司作りを担当してくださいますが、手伝って下さる方、または会場で売るのを手伝って下さる方を募集しています。有志の方は直接 Tazuko Nawrocki (Tel. 785 1000, tazuko.yasuda@gmail.com) までご連絡ください。当日は楽しいプログラムを用意しています。ご家族や友達を誘っていらしてください。

 **achso**
Japan·Kultur·Service

- ドイツ語補習 • ロジカル会話力
- Japanische Sprache • Beratung
- Buch: "ach so"ドイツ・暮らしの説明書
Gebrauchsanweisung für Deutschland

Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語どうぞ
Tel.: +49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208
m.fisch@ach-so.com www.ach-so.com

 **HOTEI JAPAN REISEN**

www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

 **Japanische Buchhandlung**

YAMASHINA

Pestalozzistr. 67
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmsdorfer Str.
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN

 **CHASEN®**

Import von Tee & Teeartikeln

Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de

 **AIKIDO**

天道

Tel. 030 / 712 25 45
www.tendoryu-aikido.org

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA

 **ZEN TOURS**

Breitenbachplatz 17/19
14195 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

 **Knitido**

Erleben Sie ein neues Tragegefühl
für Ihre Füße: Knitido Zehensocken,
Quality made in Japan.

Unser Ladengeschäft
Schönhauser Allee 56
10437 Berlin
Mo - Fr 11-19 Uhr
Sa 11-18 Uhr
Tel. 030 6640 9300
www.knitido.de



天真直傳道場

Tradition - Kultur - Freundschaft

Tenshin Jikiden Dôjô Berlin e.V.

- Nihon Jûjutsu • Kobudô
- Budô Taijutsu • Iaijutsu

Entdecken Sie unser traditionell
ausgerichtetes Training:
historische Waffen wie Katana, Bô,
Hanbô, Tanbô, Tessen, Jitte, etc., sowie
waffenloses Kata-Training des Jûjutsu.

Tel: 030-755 82 33 www.koryu-berlin.de

Einladung zum bundesweiten Japanisch-Redewettbewerb in der Botschaft von Japan

Am 21. Mai 2017 findet in der Botschaft von Japan der Endausscheid des Japanisch-Redewettbewerbs statt. Zur Förderung des Japanisch-Lernens wird dieser durch die japanische Botschaft in Berlin in Kooperation mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin und anderen Organisationen der deutsch-japanischen Zusammenarbeit ausgetragen.

Die Botschaft lädt alle Interessierten ein, beim Endausscheid dabei zu sein und bittet um eine vorherige Anmeldung per E-Mail bis zum 17. Mai 2017.

Termin: Sonntag, den 21. Mai 2017, 14 Uhr

Ort: Botschaft von Japan, Hiroshimastraße 6, 10785 Berlin

Anmeldung: Bitte bis zum 17. Mai 2017 mit Vor- und Zunamen aller Teilnehmer über info@bo.mofa.go.jp, Bitte bringen Sie ein Personaldokument zur Botschaft mit.

„Japanische Impressionen – Gärten und Ölmalerei in Brandenburg“

Ein Vorschlag für einen Mai-Ausflug

Familie Nagel lädt im Mai zu den Offenen Ateliers in Brandenburg und den Offenen Gärten in der Uckermark ein. Beide Veranstaltungen finden auf dem Gelände ihres 8000 m² großen Künstlergartens statt und werden jeweils von einem zusätzlichen besonderen Event begleitet. So wird zum einen die Ölmalerei-Ausstellung „Japan – Exotik, Kunst und Gärten“ des Künstlers Jens Nagel am 07. Mai eröffnet, der durch seine Japanreise im vergangenen Jahr zu seinen neusten Werken inspiriert wurde.

Zum anderen wird der Nachmittag des 28. Mai von dem deutsch-japanischen Paar „Die Yamasakis“ musikalisch begleitet, die auf kurzweilige Art traditionelle und moderne japanische Klänge in den Exotik-Kunst-Garten bringen.

Die Highlights des Künstlergartens im Mai sind die Magnolien- und Rhododendronblüte.

Termine: Samstag/Sonntag, 06/07. Mai 2017, 11 – 18 Uhr

Vernissage am 07. Mai 2017, 14 Uhr

→ "JAPAN - Exotik, Kunst und Gärten"

Samstag/Sonntag, 27./28. Mai 2017, 10 – 18 Uhr

Musikalische Einlage am 28. Mai 2017, 14 Uhr

→ "Die Yamasakis" (6,-- Euro, inkl. Gartenrundgang)

Ort: Exotik-Kunst-Garten, Retzower Str. 15, 17279 Lychen/OT Retzow

Anmeldung: Tel. 039 888 3642

Satsuki Matsuri in den Japanischen Gärten Brandenburgs

Festival der Satsuki-Azaleen

Satsuki bedeutet Mai. In der diesjährigen umfangreichen Ausstellung sehen Sie spektakuläre, aus Japan importierte, bis zu 130 Jahre alte Azaleen-Bonsai. Ein besonderer Höhepunkt des Festivals ist eine klassische Teezeremonie.

Bonsai ist eine japanische Art der Gartenkunst, die ursprünglich aus China kommt. Die Japanischen Bonsaigärten in Brandenburg, entstanden in den 1990ern, dienen der Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Japan. Sie stellen eine spezielle Oase der Natur und Ruhe dar, die verschiedene japanische Künste miteinander vereint und dem Besucher Japan und dessen Kultur näher bringen möchte. Ein Aspekt des Bonsaigartens ist dabei die Darstellung von Miniaturlandschaften. Ebenso typisch sind die als Topfpflanze gestalteten Minibäume, auch Bäume in Schalen genannt. Ein weiterer Punkt ist die hohe Kunst der Ästhetik und Perfektion, die mit japanischen Gärten einhergeht. Auch das Teehaus, zu finden im Zentrum des Gartens, ist einen Besuch wert, da die Tradition der Teezeremonie ein wichtiger Bestandteil der japanischen Kultur ist.

Termin: Samstag, 20. Mai - Montag, 05. Juni 2017, 10 – 18 Uhr
(am 22., 29. Mai und 06. Juni geschlossen/Ruhetage)
Ort: Japanischer Bonsaigarten, Fercher Str. 61, 14548 Schwielowsee/Ferch
BVG: ab Potsdam mit dem Bus 607 bis Endhaltestelle „Ferch“
Eintritt: Erwachsene 4,-- €, Kinder 2,-- €
Anmeldung: www.bonsai-haus.de

Freundschaftskonzert:

Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 9 in der Philharmonie

Am 27.06.2017 um 20.00 Uhr findet erneut ein deutsch-japanisches Freundschaftskonzert statt. Gespielt wird die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, dirigiert durch Yasuhiko Shiozawa. Der Freundschaftschor für die 9. Sinfonie wird ebenfalls mitwirken. Es stehen 50 Freikarten für die Mitglieder der DJG zur Verfügung.

Bei Interesse an diesen Karten melden Sie sich bitte unter djg-berlin@t-online.de bis zum 15.5.2017.

Kleinanzeige

Ich möchte mich von einem Großteil meiner deutschen Japanliteratur (Romane, Reiseführer, Japanmagazin) zu einem angemessenen Preis trennen.

Eine Übersicht der Literatur schicke ich den Interessierten gerne zu.

Meine E-Mailadresse lautet: andrea.schroed@gmx.de (Mitglied der DJG)



**7. MANGA WETTBEWERB
DER DJG BERLIN**

**THEMA:
GEHEIMNIS**

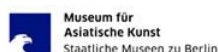
**EINSENDESCHLUSS:
31.08.2017**

1. PREIS: MIT ANA FLUG NACH JAPAN!!
ALLE INFOS UNTER: WWW.DJG-BERLIN.DE

Illustration: Jheng Bin Sie

Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin

mit freundlicher Unterstützung:



Schirmherrschaft der Botschaft von Japan





Foto@SPKB

Nachdem in den Jahren 2014 und 2015 erfolgreiche Ausstellungen von über 200 Kunstwerken deutscher und japanischer Künstler im Schloss Charlottenburg und anschließend im Art Space Ikebukuro bzw. im Rathaus von Taitô-ku, Tokyo - stattfanden, ist eine ähnliche Ausstellung auch in diesem Jahr geplant. Dabei erhalten 10 Künstler aus den Reihen der DJG die großartige Möglichkeit, sich ohne Teilnahmegebühr daran zu beteiligen. Das Thema der Ausstellung ist frei.

Ausstellungen:

Ort: Schloss Charlottenburg, Große Orangerie

Zeit: 23., 24. und 25. Juli 2017 , Zeremonie: 24. Juli 17 um 18.00 Uhr

Ort: Tokyo Metropolitan Theatre Art Space 1-8-1 Nishi-Ikebukuro,

Zeit: 12.-16. September 2017

Veranstalter: Cultural Exchange Project Europe-Japan in Zusammenarbeit mit: I.M.S. Tokyo

Unterstützung: DJG Berlin e.V., Senat von Berlin, Botschaft von Japan (angefragt)

Von den Künstlern werden folgende Informationen benötigt:

Name des Künstlers / name of the artist:

Titel des Kunstwerkes/ title:

Verwendete Materialien / used materials:

Größe des Bildes / picture size:

Preis des Bildes / price in Euro:

Webseite des Künstlers /website of the artist:

Bitte senden Sie uns eine Fotografie des Kunstwerkes als E-Mail-Anhang zu.

Die Maximalgröße des eingereichten Werkes darf 0,55 m x 0,55 m nicht überschreiten, schwere Rahmen sind nicht gestattet.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum **20.05.17** bei Tomoko Germar (info@tomokogermar.com) und parallel dazu bei der DJG Berlin (djg-berlin@t-online.de) und geben an, mit welchem Kunstwerk Sie sich beteiligen möchten. Bis 20.6. erfolgt die Auswahl der Werke. Sie werden danach benachrichtigt, ob Sie für die Teilnahme ausgewählt wurden. Viel Erfolg!

Einladung und Aufruf zum

31. Sommerfest der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin

am

Samstag, den 1. Juli 2017

von 15-20 Uhr

Ort: Clubhaus der Freien Universität
Goethestr. 49, 14163 Berlin

Illustration: Marius Kaden



Für unser Sommerfest 2017 brauchen wir Ihre Unterstützung, liebe Mitglieder, denn nur durch die Hilfe vieler kann es zu einem Erfolg werden. Das Programm ist bereits fast fertig, aber wir benötigen noch Helfer in folgenden Bereichen:

Tombola: Frau Stark und Frau Auth betreuen seit vielen Jahren unsere Tombola, werden das aber in diesem Jahr das letzte Mal machen. Deshalb suchen Sie für dieses Amt Nachfolger, die sie in diesem Jahr in diese Arbeit einführen können. Wer könnte da ab nächstes Jahr mithelfen?

Da es immer schwieriger wird, attraktive Preise für die Tombola zu finden, brauchen wir auch hier Ihre Unterstützung: Vielleicht haben Sie ein Geschäft, in dem Sie besonders gern einkaufen oder eine Firma, mit der Sie häufig zusammenarbeiten oder einfach Ihren „Lieblings-Japaner“ um die Ecke und können dort einmal anfragen, ob für unsere **Tombola** Preise oder Gutscheine zur Verfügung gestellt werden können. Ein „offizielles“ Schreiben schicken wir gerne nach und sind auch in der Lage, Spendenquittungen im Anschluss auszustellen.

Sollten Sie Artikel für unseren **Japan-Basar** bereitstellen können, bringen Sie diese bitte zuvor in unser Büro oder geben sie während des Festes am 1.7. am Stand bei Frau Dr. Mizonobe im Clubhaus der FU ab. Dankenswerter Weise hat in diesem Jahr wieder Frau Tazuko Nawrocki (Tel. 785 1000, tazuko.yasuda@gmail.com) die Koordination des **Sushi-Standes** übernommen, bitte melden Sie sich direkt bei ihr, wenn Sie bei der Produktion oder beim Verkauf der Sushi helfen können.

Außerdem suchen wir noch **Kuchenbäcker** und 1-2 Personen, die beim Aufbau bzw. Abbau helfen und **2 Fahrer**, die am 30. Juni um 12 Uhr die Gegenstände aus dem Büro der DJG abholen und zum Clubhaus der FU fahren.

Bitte geben Sie die Information zu unserem Sommerfest auch an Ihre Freunde und Verwandten weiter, Sie sind alle herzlich eingeladen!

**„Tokyo 2020 – Wie sich die japanische Hauptstadt für die Olympischen Sommerspiele 2020 neu erfindet“
Vortrag von Dipl. Ing. Arch. Ulf Meyer**



Vom 24. Juli bis 9. August 2020 werden in Tokyo die 32. Olympischen Sommerspiele stattfinden. Ähnlich wie bei den Olympischen Spielen von 1964 bildet der Wettbewerb den Anlass für eine städtebauliche Neudefinition der japanischen Hauptstadt und dem Bau neuer Sportstätten, die auch architektonisch Aufmerksamkeit verdienen.

Die meisten Wettbewerbe sollen innerhalb von acht Kilometern um das olympische Dorf ausgetragen werden. Innerhalb dieses Radius verteilen sich die Sportstätten auf die Heritage Zone im Norden sowie die Tokyo Bay Zone im Süden.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Bauprojekte und wird besonders auf das von Kuma Kengo entworfene „Neue Nationalstadion“ eingehen. Darüber hinaus werden die Konsequenzen der städtebaulichen Veränderungen beleuchtet und ein Vergleich zur Tokyo Olympiade von 1964 gezogen.

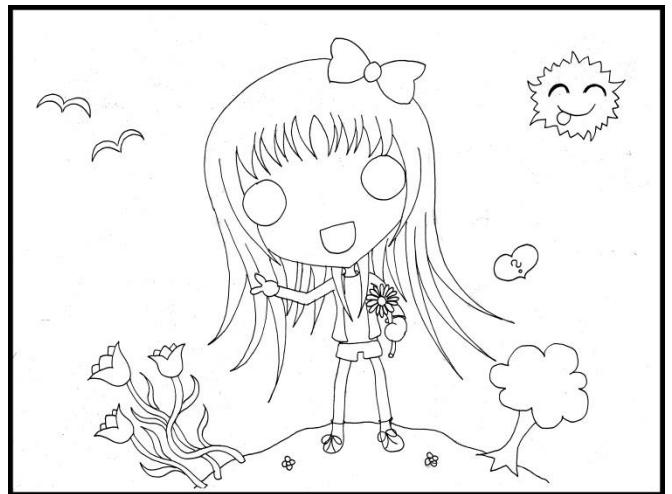
Der Referent: Architekt und Journalist Dipl.-Ing. Ulf Meyer aus Berlin gilt als ausgewiesener Kenner der japanischen Architektur und Stadtentwicklung. Als Autor des „Tokyo Architekturführers“ (DOM Publishers), vieler Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften zur Architektur in Tokyo (zuletzt Interview mit Kuma Kengo in der FAZ) hat er sich intensiv mit Tokyos Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 2020 beschäftigt. Am JKI Köln durfte Meyer im Jahr 2011 einen Vortrag über die „Katsura Rikyu“ in Kyoto halten. Meyer hat auch an japanischen Universitäten wie „Tokyo Daigaku“ und „Kobe Design“, sowie am Japan Institute of Architects (JIA) in Tokyo, Vorträge gehalten.

Termin: Dienstag, 18. Juli 2017, 18.30 Uhr
Ort: Berliner Rathaus, Louise-Schröder –Saal
Rathausstr. 15, 10178 Berlin - Mitte
BVG: S5, S7, U2, U5, U8 „S+U Alexanderplatz“
Anmeldung: bitte unter djg-berlin@t-online.de

Kunst ist so alt und vielfältig wie die Menschheit. Sie zeigte ich schon damals in Form von Höhlenmalerei und hat sich im Laufe der Jahrtausende, Jahrhunderte und Jahrzehnte stets gewandelt. Denn wie die Welt selbst verändert sich Kunst. Sie passt sich den Entwicklungen, Technologien, Möglichkeiten und dem Geist ihrer Zeit an. Das Kunstverständnis bleibt dabei individuell. So verbinden beispielsweise heute noch viele Menschen traditionelle bildende Kunst mit Ölmalerei oder Aquarelltechniken auf großen Leinwänden oder das Schaffen von Skulpturen. Natürlich gibt es Kunst auch in Form von Literatur, Theater, Musik und anderen Bereichen. Bildende Kunst in Form von Gemälden und ähnlichem ist greifbar und man kann sie anfassen.

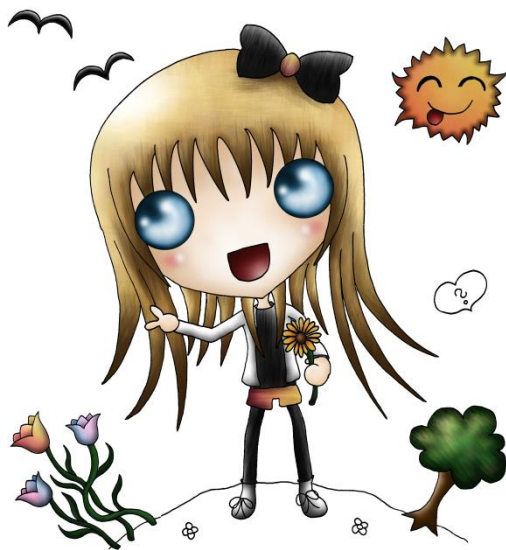
In der heutigen Zeit, in der Computer, Internet und soziale Medien immer mehr an Bedeutung gewinnen, hat sich eine neue moderne Form von Kunst entwickelt. Diese ist ebenso wenig wie eine E-Mail substantiell, aber man kann sie dennoch betrachten und sich an ihr erfreuen. Es handelt sich hierbei um die sogenannte „Digitale Kunst“ (eng. Digital Art), oft auch Computerkunst genannt, die sich noch in weitere Unterkategorien aufteilt. Ein Bereich davon ist das Digitale Malen (oder Zeichnen), das unter anderem auch bei japanischen Manga-Zeichnern üblich ist.

Um digital zu malen ist eine Computermaus oder ein Grafiktablett als Eingabegerät nötig. Ein Grafiktablett besteht wie der Name es sagt, aus einem elektronischen Tablett, auf dem ein spezieller Stift bewegt wird. Mit diesem kann man den Mauszeiger auf dem Computerbildschirm bewegen. Es erfordert einiges an Übung und Koordinationsfähigkeit mit einem Grafiktablett zu arbeiten, da man den Stift zwar wie auf einem Blatt Papier bewegt und „zeichnet“, dabei jedoch auf den Monitor schaut. Da einige Künstler mit der ganz präzisen Bewegung Probleme haben, zeichnen sie ihre Skizzen ganz traditionell auf Papier vor und scannen sie dann für die weitere Bearbeitung am Computer ein.



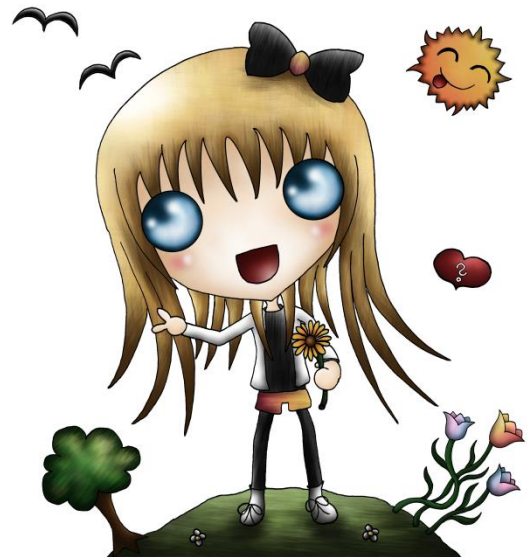
Neben dem Grafiktablett samt Stift benötigt man ein Grafikprogramm um am PC damit zu malen. Dieses beinhaltet unzählige Funktionen wie beispielsweise digitale Werkzeuge wie den Pinsel oder einen Radiergummi. So gibt es auch ein bestimmtes Werkzeug mit dem man konkrete Bereiche auswählen kann, die man dann kolorieren (färben bzw. bemalen) möchte, ohne dass man dabei aufpassen muss eine Linie zu übermalen. Die Farbpalette ist in solchen Programmen unendlich und man kann mit allen Farben die man sich vorstellen kann, arbeiten.

Im Gegensatz zur nicht-digitalen Kunst eröffnen sich hier Möglichkeiten, die man sonst nicht hat. Ein wichtiges Werkzeug ist zum Beispiel die Ebenen Funktion. Eine



Ebene kann man sich als durchsichtige Folie vorstellen, die man über das eigentliche Bild legt und auf die man natürlich ebenso zeichnen kann. Würde man wie auf dem Beispielbild die Sonne auswählen und sie auf einer darüber gelegten Ebene kolorieren und später gefällt einem die Farbe nicht mehr, so könnte man die Ebene einfach löschen ohne die Sonne an sich zu vernichten. Generell können Fehler viel leichter behoben werden. Radiert man auf einem Blatt Papier, so bleiben immer ein paar sichtbare Spuren zurück. Im digitalen Bild hingegen sieht man später nicht mehr, was korrigiert wurde.

Stellt der Künstler im Verlauf seiner Arbeit fest, dass bestimmte Kompositionen des Bildes in einer anderen Anordnung sinnvoller oder schöner wären, so kann er sie mit einem weiteren Auswahlwerkzeug auswählen und anschließend ausschneiden, drehen und kippen oder auch in seiner Größe verändern. Natürlich kann man auch Elemente duplizieren um sich Arbeit zu sparen oder Symmetrie zu erzeugen. So ist es wie auf dem Bildern zu sehen, nicht zwingend notwendig, beide Augen zu kolorieren, wenn man ein fertiges Auge einfach dupliziert und dann an die richtige Position verschiebt.



Es gibt natürlich noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, digitale Bilder nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten und zu kreieren, weitere Effekte und komplexere Elemente hinzuzufügen. Digitale Kunst ist so unterschiedlich wie andere Kunst auch. Dabei hat jeder digitale Künstler seinen eigenen Stil, Talente, sowie Fähig- und Fertigkeiten. Digitale Kunst erfordert genauso viel Zeit, Aufwand und Sinn für Ästhetik mit wie alle anderen Künste. Der Unterschied ist nur, dass sie vielleicht ein Stück weit weniger analog und greifbar ist.

Bilder: „Spring is coming“ von Ati Kagyaku
Text: Sabrina Pein, Praktikantin DJG

The Japonism

Solo Exhibition von Naoya Yamaguchi

Wir möchten Sie auf die Vernissage am 12. Mai 2017 und die einmonatige Ausstellung „The Japonism“ aufmerksam machen. Der Fotograf und Künstler Naoya Yamaguchi aus Tokyo wird anwesend sein. Man wird in einer schönen Atmosphäre gemeinsam mit dem Sopranista Takushi Minagawa die Fotos „The Japonism“ genießen können.

„Das Wort Japonism erfand ich von dem Wort Japonismus. Ich möchte durch meine Fotografie nicht nur das Stilistische, sondern viel mehr die japanische Geistigkeit und Ästhetik darstellen.“ Naoya Yamaguchi



Termin: Vernissage: Freitag, 12. Mai 2017, 18.00 Uhr
Ausstellung: 10.05. - 09.06.0 2017, Mo. - Fr. 9:30 - 18:30Uhr
Ort: ILLING & VOSSBECK FOTOGRAFIE
Markgrafenstr. 58, Eingang Zimmerstraße, 10117 Berlin
BVG: U2 „Kochstraße/ Checkpoint Charlie“
Anmeldung: Tel. 030 44 73 57 55 / studio@iv-fotografie.berlin

„(Un)überbrückbare Distanz: Die Animationsfilme des Regisseurs Shinkai Makoto“ Vortrag von Alex Karras, B.A.

Der Anime-Regisseur Shinkai Makoto wird in Japan und international als Nachfolger Miyazaki Hayao gehandelt. Seine erfolgreichen Werke ergründen die komplexe Natur zwischenmenschlicher Beziehungen auf innovative Weise. Der Vortrag basiert auf einer Bachelorarbeit (am IAAW der HU), die sich unter diesem Gesichtspunkt mit dem Anime Shinkais auseinandersetzt.

Termin: Donnerstag, 18. Mai um 18 Uhr
Ort: Mori-Ōgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin,
Luisenstraße 39, 10117 Berlin

Neue Praktikantin der DJG

こんにちは!

Mein Name ist Stine und ich werde von Ende April bis Ende Juli mein Praktikum bei der DJG absolvieren, worauf ich mich sehr freue.

Seit Winter 2015 studiere ich an der Freien Universität Berlin Japanologie und bin gewillt nach meinem Bachelor-Abschluss noch ein Jurastudium in mein Repertoire aufzunehmen.

Das Interesse für Japan begann bereits in meiner Kindheit, als ich mir noch vor dem Kindergartenbesuch eine Episode „Sailor Moon“ oder „Hamtaro“ angesehen habe. Mit zunehmendem Alter wuchs meine Begeisterung für Anime und Manga und es vertiefte sich der Wunsch, mehr über das Land der aufgehenden Sonne zu erfahren. Dem bin ich mithilfe vieler Bücher nachgegangen. Meine Familie - insbesondere mein Großvater als ehemaliger Diplomat und mein Vater, welcher für ein japanisches Unternehmen arbeitet - bekräftigt mich stets darin meine Passion für das Land zu verfolgen. Ich interessiere mich besonders für sozialkritische und politische Themen, ebenso für alte Mythen, Sagen und Volkslieder aus Japan.

Ohne Zweifel wird meine Zeit bei der DJG sehr lehrreich sein und mir viele neue Eindrücke und Erfahrungen bescheren.



Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser Ehrenmitglied, **Frau Hiroko Mizuno**, am 19. April im Alter von 81 Jahren in Berlin verstorben ist.

Frau Mizuno war seit Januar 1978 Mitglied der DJG. Sie hat lange Jahre als Japanisch-Lehrerin an verschiedenen Berliner Schulen gearbeitet und viele ihrer Schüler erinnern sich voller Hochachtung an sie. Bis zuletzt war sie ein aktives Mitglied der Tai-chi Kineo Gruppe von Frau Kanesugi. Sie hat bei vielen Sommerfesten der DJG den Sushi-Stand organisiert. Aus gebrauchten Kimonos und Obi schuf sie interessante neue Kreationen, die auch im täglichen Leben bei uns sehr gut tragbar waren. Frau Mizuno war immer gut gelaunt und hat andere mit ihrem Optimismus angesteckt. Wir werden sie sehr vermissen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 9. Juni um 13 Uhr in der Kapelle im Südwestkirchhof Stahnsdorf, Bahnhofsstr. 2, 14532 Stahnsdorf statt.

Die **Deutsch-Japanische Jugendgesellschaft e.V.** veranstaltet in diesem Jahr den 11. Deutsch-Japanischen Youth Summit vom 27. August bis zum 3. September in Hamburg, Rostock und Berlin.

An diesem Programm nehmen seit 2005, abwechselnd in Deutschland und Japan, je 20 junge Menschen aus beiden Ländern im Alter von 18 bis 30 Jahren teil.

Inhalt sind Exkursionen und Diskussionen zu den Bereichen Umwelt, Bildung, Politik, Kultur und Gesellschaft. Die Botschaft von Japan in Deutschland hat 2017 erneut die Schirmherrschaft übernommen, die Abschlusspräsentation findet am 2. September im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin statt.

Interessenten aus Deutschland können sich ab sofort bis zum 31. Mai 2017 bewerben - auch Bewerbungen von Japanisch-Anfänger/innen sind willkommen. Nähere Informationen über die Arbeitsgruppen, die Kosten und zur Bewerbung sind über den folgenden Link zu finden:

<http://djgg.org/hallo-deutschland-2017/11-deutsch-japanischer-youth-summit/>



HALLO DEUTSCHLAND 2017

11. DEUTSCH-JAPANISCHER YOUTH SUMMIT

DEUTSCH-JAPANISCHER JUGENDAUSTAUSCH
27. AUGUST - 03. SEPTEMBER 2017 IN HAMBURG, ROSTOCK & BERLIN

Du hast Lust auf Japan-Feeling in Deutschland? Du bist zwischen 18 und 30 Jahre alt? Dann sei dabei! Wähle eine Gruppe aus den Bereichen Politik, Bildung, Umwelt, Kultur und Gesellschaft und diskutiere zusammen mit jungen Menschen aus Japan zum Thema „Freiheit - mit Grenzen?“. In unterschiedlichen Städten geht ihr zusammen auf Exkursion und trifft interessante Gesprächspartner und Experten.
Keine Angst - auch wenn du noch nicht so viel Japanisch sprichst, ist eine Teilnahme möglich! Bewirb dich bis zum 31. Mai über unsere Webseite und erlebe mit uns einen unvergesslichen Sommer!

ALLE INFORMATIONEN FINDEST DU UNTER: DJGG.ORG ODER [@DJJGEV](https://www.instagram.com/djjgeev)

Veranstalter: Japanisch-Deutsche Jugendnetzwerke, 日本ドイツ青少年交流ネットワーク, JAPANISCH-DEUTSCHES JUGENDNETZWERK
Schirmherrschaft: Japanische Botschaft in Deutschland, 日本国駐ドイツ大使館
Unterstützer: METZLER, Japanische Deutsche Gesellschaft, 日本ドイツ協会, Robert Bosch Stiftung, jdzb, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Austauschprogramme des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin

Deutsch-Japanisches Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Berufstätige

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche

JDZB-Science Youth Program für den deutsch-japanischen Schüleraustausch

Austauschprogramm für Junior-Experten

German-Japanese Young Leaders Forum

Alle Informationen zu den Programmen finden Sie auf der Homepage des JDZB
<http://www.jdzb.de/austauschprogramme/uebersicht/>

Di	09.05	18:00	Vortrag Michael Rose und Thomas Mosch „Japan auf der CeBIT 2017“	JDZB
So	21.05.	14.00	Endausscheid Japanischer Redewettbewerb	Botschaft
Di	23.05.	18:00	Lesung Yoko TAWADA aus „Akzentfrei“ und „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“	JDZB
Do	15.06	18.00	Vortrag Robert von Rimscha (Tokyo) „Japan – der Globalisierungsverweigerer?“	JDZB
Mo	27.06.	20.00	Besuch von 50 Mitgliedern der DJG eines Freundschaftskonzerts in der Philharmonie 9. Sinfonie von L. v. Beethoven, Chor: Deutsch- Japanischer Freundschaftschor, Dirigent: Herr A. Shiozawa (Org. T. Terasaki)	Philharmonie
Sa	01.07.	15.00	31. Sommerfest der DJG Berlin	Clubhaus FU
So	02.07.	16.00	Eröffnung einer deutsch-japanischen Freundschaftsausstellung in der Salzkirche mit Demonstrationen durch Künstler der DJG	Salzkirche Tangermünde
Di	11.07.	18.30	Liederabend mit Noriyuki Sawabu (Tenor) und Maria Klier mit Klavierbegleitung durch Frau Kanao Nakagawa	JDZB
Di	18.07	18.30	Vortrag von Dipl. Ing. Arch. Ulf Meyer „Tokyo 2020 – Wie sich die japanische Hauptstadt für die Olympischen Sommerspiele 2020 neu erfindet“	Louise- Schröder - Saal Berliner Rathaus
Sa- Di	23.7.- 25.7.		Gemeinsame Ausstellung von japanischen und Künstlern aus den Reihen der DJG Berlin Vernissage mit Programm und anschließend japan.-dt. Künstlertreffen	Schloss Charlottenburg
Mo	24.7.	18.30		
Mi	26.7.	18.00	Freundschaftsabend mit deutschen und japanischen Künstlern	Rathaus Tangermünde
Di	08.08.	18.30	12. Jugendklavierkonzert der DJG Berlin	Botschaft
Di	22.08.	18:00	Vortrag Ichiro MURATA „ <i>Washoku -Die harmonische Küche aus Japan</i> “	JDZB
Mo	11.09.	18.30	Konzert des Heinrich-Schütz-Chors Tokyo gemeinsam mit dem Chor der DJG Berlin	JDZB
Di	12.09.	18.00	Vortrag Dr. Maike Roeder (Tokyo) „OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens“ (Arbeitstitel)	JDZB
Di	26.09.	18.00	Vortrag Dr. Volker Stanzel "Was Ukiyoe und Deutsche Klassik Walter Ulbricht verdanken: 40 Jahre Beziehungen zwischen der DDR und Japan"	JDZB

***Monat des Blühens
Sonnige, duftende Zeit.
Öffnen der Sinne.***

Haiku von Barbara Link